

Einfamilienhaus Müller, Orselina

Autor(en): **G.T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 11: **Bauen im System - Bauen mit System = Construire dans le système - construire avec système = Building in the system - building with system**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

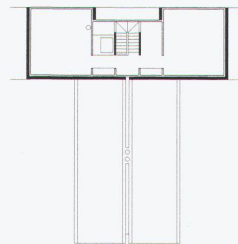
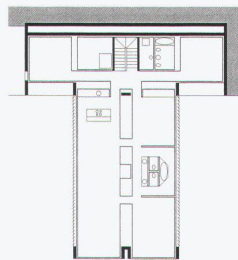
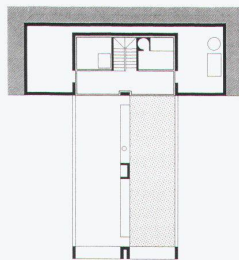
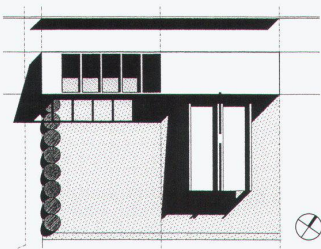
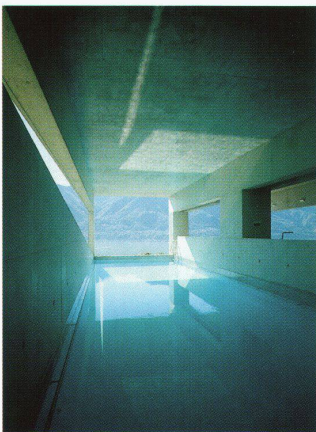
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einfamilienhaus Müller, Orselina

Die Beziehung zwischen Gebäude und Landschaft hat in den letzten Jahrzehnten die Architektur im Tessin geprägt. Auch bei diesem Haus spielt die Landschaft eine entscheidende Rolle. Der senkrecht von einem an den Hang gelehnten Volumen ausgehende, stark auskragende Doppelbaukörper – eine Hommage an Livio Vacchini und sein Haus in Contra – öffnet die Innenräume über die stirnseitigen grossen Verglasungen hinaus und bestimmt die Unterteilung der inneren Funktionen.



Erdgeschoss
1. Obergeschoss
2. Obergeschoss

Architekten
Giorgio und Michele Tognola, Locarno

Bauzeit: Projekt 1995,
Fertigstellung 1999

Fotos: Francesca Giovannelli

Damit in der Hangsituation nicht ins Gelände eingegriffen werden musste, wurde das Haus aus zwei Baukörpern von unterschiedlicher Höhe und Ausrichtung konzipiert; der eine erscheint wie die Fassung des anderen. Der Eingangstrakt ist bergwärts der Zufahrtsstrasse zugewandt, während der an-

dere, niedrigere, gleichsam ins Leere stossende, sich zum See hin ausstreckt. Das Programm ist auf drei Ebenen organisiert: Zugangsflächen, Garage und Einzimmerwohnung zuoberst, im Piano nobile der Wohnbereich, zwei lang gezogene Räume, zuunterst ein laubenähnlicher Raum und

das Schwimmbad. Das Haus besteht durchwegs aus Sichtbeton, von grösserer Stärke im bergseitigen Teil, feiner im Flügel talwärts, Fenster und Türen sowie die verstellbaren Lamellen sind aus eloxiertem Aluminium.

G.T.